

Ü 60 Gottesdienst für den Bezirk Offenbach

Am 26. Oktober 2025 fand für alle Ü 60 Geschwister aus dem gesamten Kirchenbezirk Offenbach ein Gottesdienst statt, der gemeinsam mit der Gemeinde Kinzigtal in Gelnhausen-Roth gefeiert wurde. 157 Gottesdienstteilnehmer waren der Einladung gefolgt und erlebten einen speziell für sie ausgerichteten Gottesdienst mit dem Bezirksältesten Tobias Rother aus dem Bezirk Darmstadt. Bereits vor dem Gottesdienst übten die Sänger mit den Gottesdienstteilnehmern das Lied „Jesus ich komme zu dir“. Dieses Lied wurde dann gemeinsam nach dem Verlesen des Bibelwortes vorgetragen.

Als Grundlage für den Gottesdienst diente das Bibelwort aus Johannes 3,16: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

In bewegenden Worten begrüßte der Bezirksälteste alle Teilnehmer und sprach insbesondere die an, die nicht live dabei sein konnten, sondern mit der Technik IPTV oder Telefonübertragung angeschlossen waren. Oft fragt man sich: "Jesus, hast du mich vergessen?" Auch Seelen in der Ewigkeit stellen sich die Frage: "Habt ihr mich vergessen?" Es gibt oft auch in Familien Sorgen und Probleme und man fragt sich dann: "Wieso soll Glaube so schön sein, ich verstehe das gerade nicht?"

Eine Geschichte gab dann den Hinweis auf die Antwort: ein blinder Mann war mit seiner Frau unterwegs in einem Bahnhof. Sie wollte Fahrkarten kaufen und brachte ihren blinden Mann zu einer Bank und sagte ihm, dass er hier warten sollte. Sie kommt zurück und holt ihn wieder ab. Vorbeigehende Menschen sagten, der Mann lächelte die ganze Zeit. Der Mann hatte die Gewissheit und das Vertrauen, seine Frau holt ihn wieder ab und das zauberte ein Lächeln in sein Gesicht.

Die Antwort: Wir haben die Gewissheit: Unser Gott, unser Jesus wird uns nie vergessen. Wir dürfen lächeln!

Das Bibelwort hat die Kernaussage:

- Gott verspricht: Bei mir geht niemand verloren.

- Beim Herrn Jesus ist so große Liebe, da geht niemand verloren, nicht einmal die, die es nicht gut mit ihm gemeint haben.
- Auch wenn wir auf Umwegen gehen und manchmal zweifeln: Gott hat uns lieb

Abschließend las der Bezirksälteste das Bibelwort anders vor-persönlich für einen Jeden:

„Denn also hat der liebe Gott dich so lieb, dass er für dich seinen eingeborenen Sohn gegeben hat, damit du, weil du an ihn glaubst, nicht verloren gehen kannst, sondern das ewige Leben hast.“

Predigtzugabe

Bezirksevangelist Jens Schölzel ging in seiner Predigtzugabe auf die Geschichte mit dem blinden Mann ein. Stellen wir uns mal vor, wir sitzen da. Viele Menschen laufen an uns vorbei, manche sagen: Wie kann man den blinden Mann allein sitzen lassen. Es dauert sehr lange bis die Frau zurück kommt, wo bleibt sie denn? Er weiß, seine Frau liebt ihn, sie wird wiederkommen.

Wir wissen, unser Gott liebt uns, unser Jesus liebt uns und wird wiederkommen- auch wenn es manchmal so scheint, als würde es so lange dauern. Was hat dem Mann geholfen? Auszuhalten und das Wissen: Ich werde geliebt. Das steht über allem.

Für uns gilt: Mein Herr, der ist der Allmächtige, das ist Gott. Er ist nicht irgendeiner, der irgendwas versprochen hat, und sein Wort nicht hält. Unser Gott wird es halten.

Mit dem Bibelwort und dem heutigen Gottesdienst haben wir eine Liebeserklärung unseres Gottes erhalten, die uns leuchten lässt. Lasst uns diese Liebeserklärung annehmen und auch in unser Umfeld weitertragen. Gott liebt dich!

Sündenvergebung und Heiliges Abendmahl

Im Anschluss folgten die Sündenvergebung und die Feier des Heiligen Abendmahles.Na ch dem Empfang der Sakramente beendete der Bezirksälteste den Gottesdienst mit Gebet und dem Schlusssegen.

Nach der Verabschiedung trafen sich viele der Gottesdienstteilnehmer zu einem gemeinsamen Mittagessen.

1. November 2025

Text: Astrid Körner

Fotos: Eberhard Momberger




227
112
277


